

B2

ÖSD Zertifikat B2
Pflege und medizinische Berufe

M

ZB2/PMB

Modellsatz



ösd



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Wenn der Darm reizt

Am Marien-Klinikum findet bereits seit drei Jahren jeden Dienstagvormittag die Reizdarm-Sprechstunde unter Leitung eines interdisziplinären Teams aus Internisten, Psychiatern und Experten für psychosomatische Medizin statt. Es handelt sich um ein Angebot für ambulante Patienten, die an funktionellen Beschwerden des Darmtraktes, landläufig als Reizdarm bezeichnet, leiden. Um einen Termin zu erhalten, sind eine Überweisung von niedergelassenen Medizern und eine vorangehende Koloskopie und Sonografie erforderlich. Es wird außerdem darum gebeten, die Arztbriefe der erfolgten Untersuchungen nicht per Fax oder E-Mail zu senden, sondern diese persönlich zur Sprechstunde mitzubringen.

Solche Voruntersuchungen sind wichtig, damit schwerwiegendere Erkrankungen wie Krebs oder Morbus Crohn von vornherein ausgeschlossen werden können. Da die für Reizdarm typischen Anzeichen wie Bauchschmerzen, Probleme bei der Stuhlentleerung und Blähungen auch bei anderen Erkrankungen vorkommen können, wird der Reizdarm als ein Syndrom und nicht als eigenständige Krankheit gesehen. Gerade weil die Symptome unterschiedlich auftreten, stellen die Personen, welche die Sprechstunde besuchen, Informationen über ihre Leidensgeschichte für wissenschaftliche Erhebungen und Untersuchungen zur Verfügung. Um daraus zielführende Erkenntnisse zu gewinnen, müssen sich Ärzte und Betroffene aber noch in Geduld üben. Trotz intensiver Forschung greift man daher noch auf traditionelle Formen der Therapie zurück.

Historisch gesehen handelt es sich beim Reizdarmsyndrom um ein Phänomen, das erstmals 1909 beschrieben wurde. Lange Zeit wurden die damit verbundenen Symptome vor allem nervösen Frauen zugeordnet und unterstützten so das damals vorherrschende Geschlechterbild. Auch heutzutage ist das Reizdarmsyndrom zwar bei mehr Frauen belegt als bei Männern, was aber darauf zurückzuführen ist,

dass letztere die damit einhergehenden Beschwerden als weniger störend wahrnehmen und auch seltener darüber sprechen. Durch Umfragen kann jedoch allgemein festgestellt werden, dass sowohl Frauen als auch Männer mit Reizdarmsyndrom immer häufiger auf den Gang zum Mediziner verzichten und versuchen, die Symptome zum Beispiel durch Anwendung von Hausmitteln zu lindern.

Steht die Diagnose Reizdarmsyndrom erst einmal fest, kann von den zuständigen Ärzten des Marien-Klinikums eine Zuweisung in die Reizdarmklinik erfolgen, wo die Beschwerden ganzheitlich behandelt werden. In Kleingruppen erhalten die Patienten ein multimodales Angebot, bei dem die Zugänge unterschiedlich sind. So spielen Bewegung und Sport sowie die Auseinandersetzung mit den eigenen Essgewohnheiten eine Rolle. Entgegen der verbreiteten Meinung gibt es jedoch keine Diäten, die befolgt werden müssen. Der Schwerpunkt im Klinikalltag liegt auf Strategien, wie man Stress vermeidet oder Ängste abbaut, denn vielfach ist es ein emotionales und mentales Ungleichgewicht, das die Entstehung eines Reizdarmsyndroms begünstigt.

Je nach Beschwerden werden in der Klinik sowohl Naturheilmittel als auch rezeptpflichtige Medikamente verordnet. Ebenso werden alternative und kreative Ansätze bei der Behandlung psychischen Ungleichgewichts verfolgt; so können Betroffene beispielsweise vor Ort durch Malen, Zeichnen sowie durch Bastelarbeiten ihre Unruhe und Nervosität abbauen. Auch Massagen werden angewandt, von einer Behandlung mit Akupunktur wird jedoch abgesehen, da deren positive Wirkung bei Reizdarmsyndrom nicht erwiesen ist. Eine Chance auf vollständige Heilung kann ein Aufenthalt in der Reizdarmklinik nicht garantieren. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass die Betroffenen dies nicht voraussetzen, sondern sich von ihrem Aufenthalt Tipps und Möglichkeiten erhoffen, ihre Symptome zu verstehen und mit ihnen im Alltag leichter zurechtzukommen.

[aus einem österreichischen Fachmagazin]



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die 5 Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A oder B oder C) markieren. Für jede Aufgabe (1 – 5) gibt es nur eine richtige Lösung.

1 Wer zur Reizdarm-Sprechstunde kommt,

- A erhält auch ohne ärztliche Verordnung eine Behandlung.
- B soll relevante Befunde vorab an das Klinikum schicken.
- C wird von Ärzten verschiedener Fachbereiche betreut.

2 Im Rahmen der Reizdarm-Sprechstunde

- A diagnostizieren die beratenden Ärzte häufig ernstere Leiden.
- B macht man auf neue Behandlungsmethoden aufmerksam.
- C sammeln Ärzte Patientendaten für medizinische Studien.

3 Das Reizdarmsyndrom

- A empfinden Männer unangenehmer als Frauen.
- B veranlasst die meisten Betroffenen zum Arztbesuch.
- C wurde früher als typisch weibliches Leiden betrachtet.

4 Während des Aufenthaltes in der Reizdarmklinik

- A konzentriert man sich auf psychische Ursachen der Erkrankung.
- B müssen die Betroffenen Ernährungsempfehlungen einhalten.
- C werden die Erkrankten in Therapiesitzungen einzeln betreut.

5 Bei der Behandlung in der Reizdarmklinik

- A erhalten die Patienten außer Haus begleitend Kunstkurse.
- B erwarten die Patienten Anregungen für das Leben zu Hause.
- C setzt man ausschließlich auf erfolgversprechende Therapieformen.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie die 10 Betreffzeilen auf Blatt 1 und die 5 E-Mails auf Blatt 2 und 3. Suchen Sie dann zu jedem E-Mail (1 – 5) die passende Betreffzeile (A – K) und schreiben Sie den Buchstaben auf die Linie über dem E-Mail (1 Betreff: _____). Pro E-Mail gibt es nur eine richtige Lösung.

A Erinnerung: Zur Informationsveranstaltung anmelden

B Gekühlte Getränke zur freien Entnahme für das Personal

C Immer mehr Müll im Personalraum!

D Neuübernahme des Gastronomiebereichs

E Lieferservice stellt Mahlzeiten zu

F Regelungen bezüglich Essen und Trinken im Dienst

G Vortrag über Appetitförderung

H Umbauarbeiten im Schnellrestaurant früher fertig

I Verpflegung der Bewohner am Wochenende

K Vergünstigte Heißgetränke für Angestellte



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

1 **Betreff:** _____

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie angekündigt wurde der Antrag auf die Modernisierung der Großküche in unserer Pflegeeinrichtung bewilligt. Daher werden am Freitag, den 3.10. ab 8:00 Uhr sämtliche Elektroherde und Spülmaschinen durch energieeffizientere Modelle ersetzt. Außerdem bekommen die Küchenwände am Nachmittag einen Anstrich mit einer fettabweisenden Spezialfarbe. Da diese länger zum Trocknen braucht, versorgen wir unsere Pflegebedürftigen am Samstag und Sonntag mit Speisen aus dem örtlichen Krankenhaus. Unser Küchenpersonal holt sie dort ab und bringt sie zu den üblichen Essenszeiten auf alle Etagen. Bitte denkt daran, die leeren Transportboxen anschließend wieder für den Rücktransport einzusammeln.

Freundliche Grüße
Magda Schell
Heimleitung

2 **Betreff:** _____

Liebes Pflorgeteam,

wie ihr wisst, haben wir Probleme mit den Verpflegungsautomaten im Besprechungszimmer. Die Plastikbecher werden nur halb gefüllt und es gibt Fehlermeldungen beim Kauf von Süßigkeiten. Ein Angestellter der Firma Kaffeopaia hat die Geräte heute mit einem Software-Update aktualisiert – jetzt sollten sie wieder einwandfrei funktionieren. Anstelle der Wegwerfbecher stellt uns die Firma übrigens ab sofort wiederverwendbare Becher zur Verfügung. Damit tragen wir aktiv zum Umweltschutz bei, weil nicht mehr so viel Abfall entsteht. Als Entschuldigung und kleines Entgegenkommen von Kaffeopaia erhält unser Team außerdem Kaffee und Tee vorübergehend um die Hälfte des regulären Preises.

Einen schönen Dienst und liebe Grüße
Artem

3 **Betreff:** _____

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Erneut möchte ich Sie gern darauf aufmerksam machen, dass heute bei uns die Pflegeforscherin Irène Mathieu über ihre Erfahrungen im Anreichen von Speisen spricht. Frau Mathieu beschäftigt sich speziell mit Pflegebedürftigen, die kein Hungergefühl verspüren oder Nahrung aus anderen Gründen ablehnen, und unterstützt sie bei der selbstständigen Nahrungsaufnahme. Im Zuge der Präsentation von 19 bis 21 Uhr wird Frau Mathieu auch ein Kapitel aus ihrem Buch „Gefüttert werden nur Tiere“ vorlesen. Eine Registrierung für die Präsentation ist dieses Mal nicht erforderlich, weil sie im Festsaal stattfindet – dort gibt es genügend Sitzgelegenheiten.

Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen!
Mag.^a Gerlinde Kapellari
Stv. Leitung, Tagespflegezentrum Gut Rauthbrunn



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 3

5 Punkte

4 **Betreff:** _____

Geschätzte Pflegerinnen und Pfleger,

aufgrund vermehrter Krankenstände im Team leisten Sie derzeit viele Überstunden und wir möchten uns ausdrücklich für Ihre Mühe und Ihren Einsatz bedanken! Es ist uns bewusst, dass es für Sie deswegen unmöglich ist, die Pausen planmäßig einzuhalten. Dennoch müssen wir Sie darauf hinweisen, dass es aufgrund der Hygienevorschriften strengstens untersagt ist, Imbisse einzunehmen, während die Kranken in den Behandlungsräumen versorgt werden. Wir ersuchen Sie, öfters kürzere Pausen einzulegen sowie Snacks lediglich im Aufenthaltsraum zu konsumieren. Diesbezüglich erinnern wir Sie auch daran, dass die Mineralwasser- und Fruchtsaftflaschen im Kühlschrank der Stationsküche ausschließlich für Patienten bestimmt sind. Nutzen Sie für Erfrischungsgetränke bitte die Automaten im Erdgeschoss.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Mit freundlichen Grüßen

Die Stationsleitung

5 **Betreff:** _____

Liebe Mitarbeiter:innen,

nach Rücksprache mit der Hausleitung möchten wir Sie gern über die Renovierung unserer Cafeteria sowie Änderungen bei der Wiederaufnahme ihres Betriebs informieren. Natürlich bleibt das Selbstbedienungskonzept erhalten, und zukünftig gibt es sogar zwei Kassen. Auch werden weiterhin warme Menüs erhältlich sein. Frau Akoto, die unsere Cafeteria über 25 Jahre lang vorbildlich betrieben hat, geht jedoch am 15. Mai vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Nach der Renovierung wird deshalb Herr Gsodam die Cafeteria führen. Diese können Sie dann, wie vorgesehen, ab dem 27. Juni wieder besuchen. Bis dahin erhalten Sie Snacks beim Buffet im ersten Stock.

Mit freundlichen Grüßen

József Gorski, BA

Verwaltung, Privatklinikum Katharinenhöhe



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 1

5 Punkte

Situation: Lesen Sie folgenden Text zu Frau Susanne Leutgeb. Ergänzen Sie anschließend den Pflegeüberleitungsbogen, indem Sie die fehlenden Informationen in die entsprechenden Felder eintragen bzw. die passenden Kästchen ankreuzen.

Frau Susanne Leutgeb (42) erwartet ihr viertes Kind. Die ersten beiden Kinder (2010, 2012) wurden ohne Komplikationen entbunden, das dritte Kind (2014) musste per Kaiserschnitt geholt werden. Die Patientin wurde mit frühzeitiger Wehentätigkeit in der 23. Schwangerschaftswoche in die zuständige Landesklinik eingeliefert. Neben einer Anämie wurde auch eine Zervixinsuffizienz festgestellt, weshalb strenge Bettruhe verordnet wurde. Wegen ihres geschwächten Allgemeinzustands und ständiger Müdigkeit wurde der Patientin eine Eisentherapie verschrieben. Da Frau Leutgeb von Tabletten übel wird, erhält sie einmal wöchentlich 20 ml Ferinject als Infusion. Regelmäßige Blutkontrollen (Hb, Fer) werden vom niedergelassenen Gynäkologen durchgeführt. Außerdem empfiehlt die hausinterne Diätologin in einem Beratungsgespräch, auf Vitamin-C-haltige Nahrung zu achten und auf Tannine zu verzichten.

Seit ihrer Kindheit leidet Frau Leutgeb an Asthma. Derzeit ist sie beschwerdefrei, hat für den Notfall aber einen Inhalationsspray mit dem Wirkstoff Salbutamol erhalten, der in der Schwangerschaft als unbedenklich gilt.

Ihre früheren Schwangerschaften sind im Gegensatz zur jetzigen normal verlaufen und Frau Leutgeb macht sich große Sorgen wegen der Komplikationen. Obwohl sie unter Alpträumen leidet und häufig schweißgebadet aufwacht, ist die Einnahme eines Schlafmittels derzeit nicht erforderlich.

Die Patientin wird in die häusliche Pflege entlassen, eine mobile Hauskrankenpflege wurde veranlasst. Die Verordnung eines frühzeitigen Mutterschutzes durch den niedergelassenen Gynäkologen wird dringend angeraten.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 2

5 Punkte

Pflegeüberleitungsbogen Auszug

Name: Susanne Leutgeb

Alter: 42

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

vorausgegangene Schwangerschaften und Entbindungen: 3 (2010, 2012, 2014)

spontan

vaginal operativ

Sectio

aktueller Einlieferungsgrund: frühzeitige Wehentätigkeit in der 23. SSW

aktuelle Diagnose(n): _____

Vorerkrankung(en): _____

Mobilität: _____

Aktuelle Medikation

Medikament: _____

Dosierung: _____

Einnahmeform: oral
 parenteral
 subkutan
 intravenös
 intramuskulär
 rektal

Bedarfsmedikation: _____

Schlaf:

ungestört

Durchschlafstörung

Einschlafstörung

Schlafumkehr

Empfehlung(en) an den behandelnden Facharzt: _____



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4

5 Punkte

Situation: Im folgenden E-Mail fehlen einige Wörter. Lesen Sie das E-Mail und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1 – 10). Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wiederholt wurde von eurer Seite thematisiert, dass verschriebene Schmerzmittel (0) Sicht operierter Patientinnen und Patienten manchmal nicht die gewünschte (1) zeigen. Unsere Ärzte tun durch verantwortungsvolle Medikamentendosierung natürlich (2) Möglichstes, um die Schmerzfremheit der Betroffenen zu erreichen. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass Schmerz von (3) Person anders empfunden wird. Deswegen möchte ich euch ein (4) Tipps und Tricks bei der Schmerzbehandlung in Erinnerung rufen.

Schmerzwahrnehmung lässt sich nämlich auf einfache und dennoch effektive Weise beeinflussen. Ihr (5) sicherlich während eurer Ausbildung von der sogenannten Gate-Control-Theorie gehört, wonach ein Reiz mit einem anderen Reiz überdeckt werden kann. Denkt beispielsweise (6) die Anwendung von Kälteauflagen zur Schmerzlinderung. Konkret geht es (7) , dass man unangenehme Gefühle oder Gedanken durch erfreuliche ersetzt. Diesen Zweck erfüllen zum Beispiel im Aufwachraum auf der Kinderstation die Musik und die bunten Wände, auf (8) eine Bildgeschichte dargestellt ist.

Als Pflegerinnen und Pfleger wisst ihr am besten, (9) es den einzelnen Patienten geht: Manche sind sehr selbstständig und lenken sich mit einem interessanten Buch, einem schönen Film oder Gesprächen ab. Andere brauchen ermutigende Worte: Euer Mitgefühl und eure positive Energie können dabei (10) , Ängste zu nehmen und Schmerzen zu reduzieren.

Mit herzlichen Grüßen
Veronika Brinkmayer
Pflegedienstleitung